



Wirtschaftslage und Erwartungen

SONDERAUSWERTUNG „KREDITKONDITIONEN“

Ergebnisse der DIHK-Umfrage
bei den Industrie- und Handelskammern
Jahresbeginn 2009



Deutscher
Industrie- und Handelskammertag

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat anlässlich der Finanzmarkturbulenzen im Rahmen zu seiner Umfrage „Wirtschaftslage und Erwartungen, Jahresbeginn 2009“, über die Industrie- und Handelskammern (IHKs) die Unternehmen zur Entwicklung ihrer Kreditkonditionen befragt. Knapp 20.000 Unternehmensantworten liegen vor.

Folgende Frage zu den Kreditkonditionen wurde gestellt:

Welche Erfahrungen macht Ihr Unternehmen mit seiner Hausbank bei den Kreditkonditionen (Zins, Agio, Laufzeit, Sicherheiten, Dokumentation etc.) derzeit im Vergleich zum Vorjahr? Kreditkonditionen ...

... verbessert	... gleich geblieben	... verschlechtert	Kredite nicht verlängert/abgelehnt
----------------	----------------------	--------------------	------------------------------------

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK)
Bereich Wirtschaftspolitik, Mittelstand, Innovation – Berlin 2009

Copyright Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Herausgeber © Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. | Berlin | Brüssel

DIHK Berlin:
Postanschrift: 11052 Berlin | Hausanschrift: Breite Straße 29 | Berlin-Mitte
Telefon (030) 20 308-0 | Telefax (030) 20 308 1000

DIHK Brüssel:
Hausanschrift: 19 A-D, Avenue des Arts | B-1000 Bruxelles
Telefon ++32-2-286 1611 | Telefax ++32-2-286 1605

Internet: www.ihk.de

Redaktion DIHK – Bereich Wirtschaftspolitik, Mittelstand, Innovation
Dr. Volker Treier, Alexandra Böhne, Ilja Nothnagel

Stand Februar 2009

DIHK-SONDERAUSWERTUNG „KREDITKONDITIONEN“

Gesamtbeurteilung

Weiterhin keine Kreditklemme ...

Die Befürchtungen einer sich insgesamt dramatisch verschlechterten Finanzierungssituation sind bislang nicht eingetreten. Die Quote der Unternehmen mit Kreditablehnungen ist aktuell wieder auf zwei Prozent gesunken – nachdem sie im November bei sechs Prozent lag¹. Dieses positive Ergebnis kann jedoch nicht über branchenspezifische Probleme, z. B. bei den Automobilherstellern, im Gastgewerbe, in Teilen der Verkehrswirtschaft und bei den Reisevermittlern, hinwegtäuschen. Deren Ablehnungsquote ist jeweils über dem Schnitt.

... aber schlechtere Kreditkonditionen

Trotz der andauernden Finanzmarktkrise spüren immerhin Dreiviertel der Unternehmen bislang keine negativen Auswirkungen auf die Kreditkonditionen: Denn bei 70 Prozent der Unternehmen sind die Finanzierungsbedingungen im Vergleich

zum Vorjahr unverändert. Sogar sieben Prozent können bessere Konditionen aushandeln. Jedoch wirkt sich die schwierige wirtschaftliche Situation bei vielen Unternehmen negativ auf die Finanzierungsbedingungen aus. So berichten 21 Prozent der Unternehmen von schlechteren Kreditkonditionen. Die Banken tragen dem höheren Ausfallrisiko bei den Krediten Rechnung, indem sie Risikoaufschläge nehmen und höhere Sicherheiten und Dokumentationspflichten einfordern¹.

Der Saldo aus dem „verbessert“- Anteil minus den Anteilen aus „allgemein verschlechtert“ und „Kredite nicht verlängert“ beträgt nunmehr minus 16 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Vorjahr, als nur einzelne Banken von der Krise schwer getroffen waren, hat sich der Saldo um acht Punkte verschlechtert.

Der Saldo ist niedriger als bei den letzten beiden Umfragen im Herbst und Winter 2008 (minus 23 Punkte bzw. minus 22 Punkte). Damit haben sich die Finanzierungsbedingungen innerhalb der letzten Monate weiter verschlechtert, wenngleich mit verringertem Tempo.

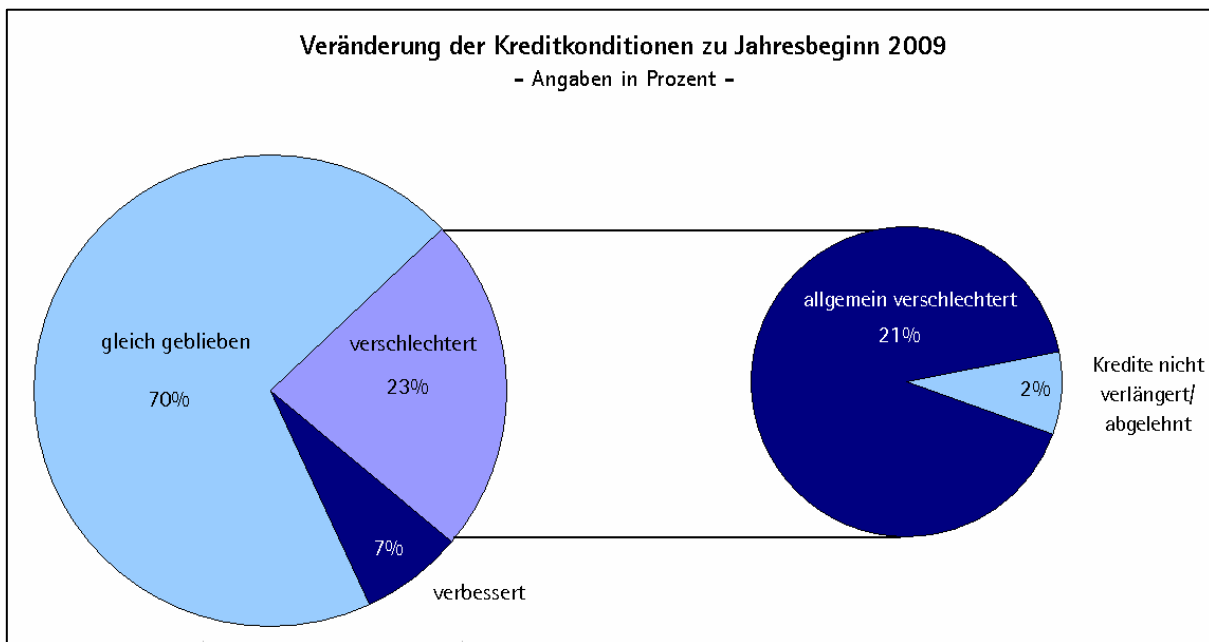
Welche Erfahrungen hat Ihr Unternehmen mit seiner Hausbank bei den Kreditkonditionen (Zins, Agio, Laufzeiten, Sicherheiten, Dokumentation, etc.) in diesem Jahr gegenüber dem *Vorjahr* gemacht?

in Prozent

Zusatzbefragung aus DIHK-Konjunkturumfrage im:	Jahresbeginn 2004	Jahresbeginn 2005	Jahresbeginn 2008	Herbst 2008	Jahresbeginn 2009
verbessert	7	10	11	2	7
gleich geblieben	66	68	70	73	70
verschlechtert	24	19	16	23	21
Kredite nicht verlängert / abgelehnt	3	3	3	2	2
Saldo*	- 20	- 12	- 8	-23	-16

* Anteil der verbessert-Meldungen minus Anteil der verschlechtert-Meldungen und Anteil Kredite nicht verlängert / abgelehnt

¹ Vgl. DIHK-Unternehmensbarometer „Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise aus Sicht der Unternehmen“, Dezember 2008 Berlin.



Stabilisierende Effekte, ...

Dass in Deutschland bislang noch keine flächendeckende Kreditklemme erkennbar ist, hat folgende Ursachen:

- Die Unternehmen wollen in den nächsten Monaten deutlich weniger investieren. Die noch im Herbst 2008 robusten Investitionspläne haben sich angesichts des abrupten Auftragsrückgangs zum Jahresende 2008 rapide verschlechtert. Vielerorts ist angesichts der schwachen Investitionsneigung der Finanzierungsbedarf für Investitionskredite gesunken. Hierfür spricht, dass 45 Prozent der Unternehmen mit gleich bleibenden Finanzierungsbedingungen – und somit sogar mehr als in der Gesamtwirtschaft – planen, weniger zu investieren. Bei den Unternehmen mit verbesserten Konditionen sind es hingegen nur rund 35 Prozent.²
- Die Bundesregierung hat bereits mit dem KfW-Sonderprogramm 2009 im Rahmen der Konjunkturpakete versucht, der schwierigen Situation vorzubeugen. Praxisnahe Verbesserungen sollten umgehend implementiert werden, damit

auch größere Unternehmen Zugang finden und die Durchleitung der Kredite über die Hausbanken flexibilisiert wird. Wichtig ist es auch, die Einbindung der Bürgschaftsbanken als markt-nahe Sicherheitengeber wirkungsvoll zu gestalten.

- Das Universalbanken-Prinzip in Deutschland ist ein stabilisierender Faktor in der Krise. Denn die Kreditinstitute sind durch ihr Einlagengeschäft breiter aufgestellt als in anderen Staaten und können sich deshalb leichter refinanzieren.

... aber Konjunktur belastet Bonität

Viele deutsche Unternehmen verfügen derzeit über eine bessere Bonität als in früheren Krisen. Denn sie haben in den letzten Jahren ihre Eigenkapitalbasis deutlich verbessert. Viele solide mittelständische Unternehmen sind deshalb momentan gefragte Geschäftspartner der Banken.

Gleichwohl stellt die rapide verschlechterte Geschäftssituation vieler Unternehmen zunehmend eine Belastung mit Blick auf die Kreditwürdigkeit dar. Neben den Risikoaufschlägen, höheren Anforderungen an Sicherheiten und Dokumentationspflichten sind die Banken angesichts ihrer eigenen Schwierigkeiten deutlich risikoscheuer geworden.

² Vgl. „Wirtschaftslage und Erwartungen Jahresbeginn 2009“, DIHK Februar 2009 Berlin.

Sie wollen vor allem eine Risikokonzentration in ihren Bankbilanzen durch große Kreditengagements bei einzelnen Unternehmen verhindern. So weisen gerade die großen Unternehmen überdurchschnittlich verschlechterte Kreditbedingungen aus (27 Prozent).

Kreditnachfrage schwächt sich ab ...

Die strafferen Konditionen wirken sich teilweise auf die Investitionsplanungen der Betriebe aus. Ein Indiz dafür ist, dass rund 55 Prozent der Unternehmen, die aktuell von schlechteren Konditionen berichten, ihre Investitionsbudgets reduzieren müssen. Im Durchschnitt aller Unternehmen sind dies nur 40 Prozent.

Ertragskraft der Unternehmen stärken ...

Um die Refinanzierung der Banken und der Unternehmen zu erleichtern, steuert die EZB mit deutlichen Zinssenkungen gegen. Einen Teil des Zinssenkungsspielraumes kompensieren allerdings höhere Risikoaufschläge.

Diese Erleichterung durch die Politik der EZB ist insbesondere wichtig, weil die Sorge um die „tägliche“ Liquiditätssicherung in den Unternehmen Kapazitäten bindet. Gerade international aufgestellte Unternehmen sehen sich stärkeren Finanzierungsrestriktionen gegenüber. Auch wenn die Ablehnungsquote bei großen Unternehmen gering ist (ein Prozent), sind diese Unternehmen mit schlechteren Kreditkonditionen (27 Prozent) als die Gesamtwirtschaft konfrontiert. Zudem müssen Großunternehmen auf den Kapitalmärkten derzeit hohe Risikoaufschläge zahlen. Die perspektivische Überschwemmung der Bond-Märkte mit Staatsanleihen und staatlich garantierten Bankanleihen schränkt den Finanzierungsspielraum für Unternehmensanleihen deutlich ein.

Staatliche Stützungsmaßnahmen wie das KfW-Sonderprogramm 2009 können nur eine Übergangslösung sein. Ratsam ist es in jedem Fall, die

Eigenfinanzierungskraft der Betriebe zu stärken. Die Unternehmensteuerreform 2008 enthält mit der Zinsschranke, der Beschränkung der Verlustrechnung und der gewerbesteuerlichen Zurechnungen Krisen verschärfende Elemente. Diese drohen in der Krise, an der Substanz der Unternehmen zu zehren und verschlechtern damit das Verhandlungspotenzial der Unternehmen bei Krediten.

... und Türen für Investoren offen halten

Unternehmensbeteiligungen und Übernahmen sind durch die angespannte Lage auf den Finanzmärkten derzeit ein hohes Risiko für Investoren. Sie werden jedoch angesichts des konjunkturellen Einbruchs mehr denn je gebraucht. Dies wäre die marktwirtschaftlich sinnvolle Lösung und besser als staatliche Stützungsprogramme. Eine Gegenfinanzierungsmaßnahme der Unternehmensteuerreform 2008 – die eingeschränkte steuerliche Verlustverrechnung – stellt auch hier eine Hürde dar.

Zudem könnten Unternehmen, die derzeit in Bedrängnis geraten sind, durch die Zufuhr von ausländischem Kapital überleben. Die geplante Verschärfung staatlicher Kontrollen durch das Außenwirtschaftsgesetz erhöht jedoch die Unsicherheit für potenzielle Investoren und schreckt diese vielleicht sogar ab.

Banken wieder fit machen

Anders als in früheren konjunkturell schwierigen Situationen können die Kreditinstitute – auf Grund weiterhin erhöhten Abschreibungsbedarfs sowie fehlenden Vertrauens untereinander – diesmal nur eingeschränkt als Puffer bereitstehen, um mit Überbrückungskrediten die Liquidität der Unternehmen zu sichern. Deshalb müssen die Banken wieder fit gemacht werden. Die exportstarke deutsche Wirtschaft benötigt international ausgerichtete und wettbewerbsfähige Finanzinstitute.

Der Rettungsschirm für Banken (Finanzmarktstabilisierungsgesetz) als erste Maßnahme zur Stützung der Kreditinstitute war notwendig, um Schlimmeres zu verhindern. Denn es handelt sich nicht nur um eine betriebswirtschaftliche Schieflage einzelner Unternehmen, sondern um eine systemische Bankenkrise. Es geht jetzt darum ein Gesamtkonzept für die Bankenkonsolidierung zu schaffen, um

- zu vorderst die Krise zu beruhigen,
- den Banken langfristig eine Perspektive zu geben,
- die Kreditvergabe an Unternehmen zu sichern,
- notwendige und teure Ad-hoc-Eingriffe zu minimieren.

Damit könnte das Vertrauen zwischen den Banken, aber auch zwischen der kreditgebenden und der kreditnehmenden Wirtschaft zurückkehren. Denn die Finanzmarktstabilität ist eine Grundvoraussetzung für die Finanzierung von Investitionen und somit für wirtschaftliches Wachstum.

Bei allen Maßnahmen muss klar sein, dass der Staat dies nicht zur Stützung einzelner Banken und Unternehmen tut, sondern einzig und alleine zur Stabilisierung der Finanzmärkte und der Gesamtwirtschaft. Der Staat muss in jedem Fall deutlich machen, wie er sich bei Beruhigung der Situation wieder zurückzieht.

SoFFin nachbessern

Die Banken stehen trotz des Rettungsschirmes vor einem hohen Abschreibungsbedarf bei toxischen Wertpapieren. Perspektivisch belastet dies die

Eigenkapitalbasis der Institute und ihren Kreditvergabenspielraum. U.a. folgende Nachjustierungen beim SoFFin sollten daher ernsthaft geprüft werden: die Anforderungen zur Inanspruchnahme des SoFFin senken, z.B. durch eine geringere Kernkapitalquote, mindestens eine Verlängerung der Ankaufszeit von toxischen Wertpapieren über 36 Monate hinaus sowie eine mögliche Änderung der Bilanzierungsregeln.

Renationalisierung der Kapitalmärkte verhindern

Die nationale Ausrichtung der Rettungsschirme fördert eine Renationalisierung der Kapitalmärkte. Selbst im nationalen Kontext sind größere Kredite im Zuge der Finanzmarktkrise sehr schwierig zu erhalten. Zudem benötigt die Finanzierung von Großprojekten meist das Engagement von Banken aus mehreren Ländern. Da die Rettungsschirme international nicht abgestimmt sind, werden Finanzierungshürden aufgebaut. Auch ziehen viele Banken Mittel von ihren ausländischen Töchtern ab, weil sie diese zur Stützung der Muttergesellschaft benötigen. Die nationalen Rettungsschirme müssten deshalb besser abgestimmt werden. Eine bessere Koordinierung – wie sie derzeit in Europa auf dem Weg ist – würde zudem sicherstellen, dass es keine für das Finanzmarktsystem destabilisierenden Effekte gibt.

Kreditkonditionen nach Wirtschaftszweigen

Geringe Unterschiede in den Wirtschaftszweigen ...

In allen Branchen sehen sich die Unternehmen schwierigen Finanzierungsbedingungen gegenüber. Jedoch hat im Vergleich zu den Herbstwerten 2008 das Tempo der Verschlechterung abgenommen. So liegt der Saldo in der Industrie mit nunmehr minus 16 Prozentpunkten (Vorumfrage: minus 21 Punkte) im Durchschnitt aller Wirtschaftszweige. Den gleichen Wert erreichen die Betriebe der Dienstleistungsbranche (Vorumfrage: minus 23 Punkte). Etwas besser stellt sich die Situation noch im Handel mit minus 15 Prozentpunkten dar (Vorumfrage: minus 27 Punkte). Schlusslicht ist das Baugewerbe mit einem Saldo von minus 17 Prozentpunkten (Vorumfrage: minus 32 Punkte).

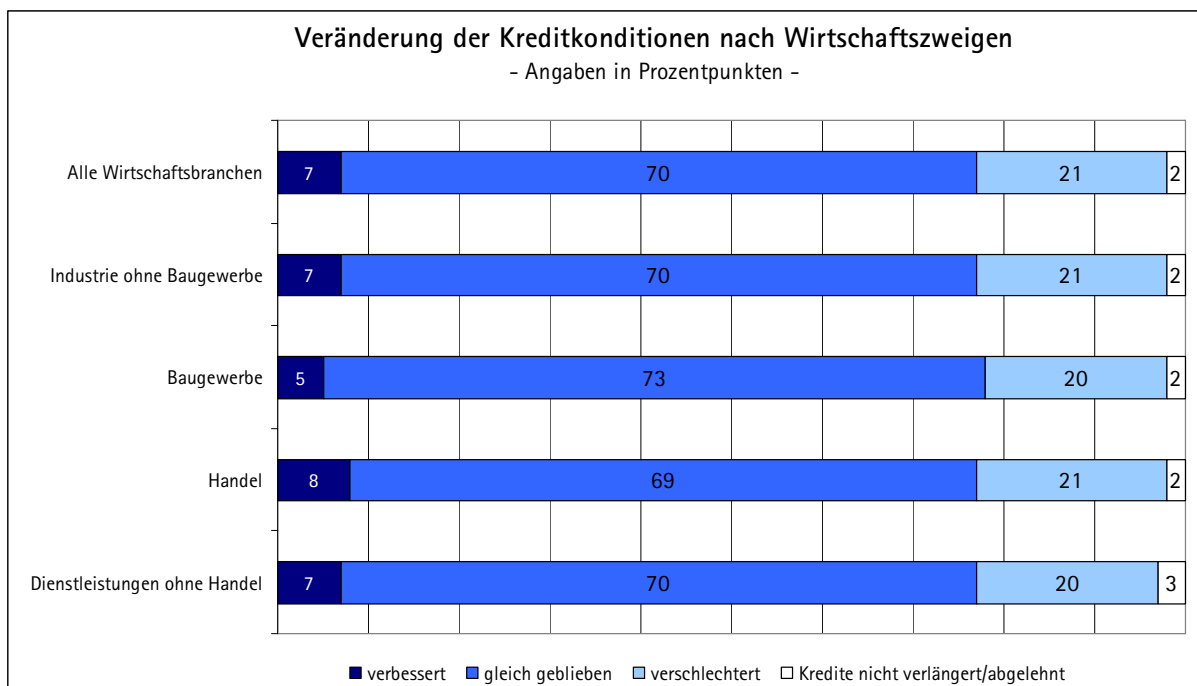
Der Jahresvergleich der Kreditkonditionen zeichnet gleichwohl die überaus deutliche Eintrübung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen innerhalb des gleichen Zeitraumes nach. Meldeten zum Jahresbeginn 2008 nur fünf Prozent der Industrie-

unternehmen verschlechterte Kreditkonditionen, ist nun eine Steigerung um elf Prozentpunkte festzustellen. Viele Unternehmen erhalten in Folge von Auftragsrückgängen aus dem In- und Ausland eine geringere Bonitätsbewertung und damit straffere Kreditkonditionen. Die verschlechterte wirtschaftliche Lage der Industrie überträgt sich auch auf angrenzende Wirtschaftszweige wie die Dienstleistungen. Dementsprechend fällt dort der Saldo der Kreditkonditionen innerhalb eines Jahres um sieben Prozentpunkte.

Andauernd schwierigen Finanzierungsbedingungen sehen sich Handel und Baugewerbe gegenüber. Die weitere Verschlechterung der Kreditkonditionen liegt neben den konjunkturellen Belastungen in der kleinteiligen Wirtschaftsstruktur der Wirtschaftszweige und der damit häufig geringeren Eigenkapitalausstattung. Die in Deutschland bereits länger währende schleppende Binnennachfrage belastet diese Wirtschaftszweige.

... auch nicht bei den Kreditablehnungen, ...

Viele Unternehmen halten sich auf Grund der gesunkenen Absatzperspektiven momentan mit Investitionen und damit auch mit Kreditanfragen zurück. Nicht zuletzt deshalb ist in keinem der



Wirtschaftszweige eine Kreditklemme feststellbar. Der Anteil der Kreditablehnungen oder der nicht verlängerten Darlehen liegt in allen Wirtschaftszweigen bei zwei Prozent – nur die Dienstleistungsunternehmen berichten von einer etwas höheren Quote (drei Prozent).

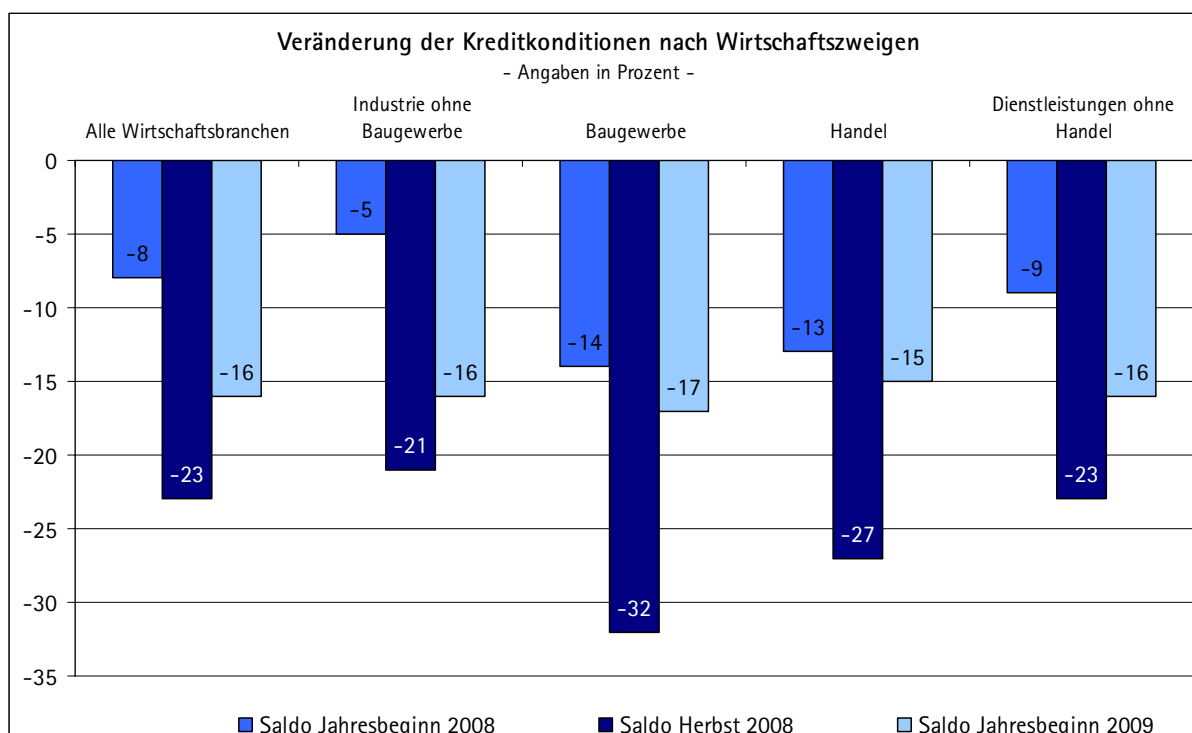
... aber einzelne Branchen mit Problemen

In der Betrachtung wird deutlich, dass sich die Kreditkonditionen insbesondere für Unternehmen aus Branchen verschlechtert haben, die besonders unter der aktuellen Wirtschaftskrise leiden.

- Von Kreditablehnungen besonders betroffen ist der Kraftfahrzeugbau. Die Branche leidet unter der momentanen Marktentwicklung wie auch den Absatzaussichten und spürt dies bei Bonitätsbewertungen. Insgesamt sieben Prozent der Unternehmen berichten von nicht verlängerten oder abgelehnten Krediten. Entgegen dem Gesamtbild ist der Anteil der Ablehnungen bei den Großunternehmen (mehr als 1.000 Beschäftigte) der Kfz-Branche noch höher (Ablehnungsquote 21 Prozent). Die Branche Kraftfahrzeugbau weist bei den Finanzierungsbedingungen den – nach der

Schifffahrt – zweit schlechtesten Saldo aus (minus 35 Punkte).

- Von den Problemen des Kraftfahrzeugbaus bleiben auch die Unternehmen des sonstigen Fahrzeugbaus nicht verschont. Auch diese Unternehmen sehen sich mit einem Saldo von minus 22 Punkten erheblich schlechteren Kreditkonditionen gegenüber. Die Kreditablehnungsquote ist mit sechs Prozent ebenfalls hoch.
- Mit einer deutlichen Verschlechterung der Kreditkonditionen haben auch die Unternehmen der Textilindustrie zu kämpfen. Der Saldo liegt hier bei minus 25 Punkten.
- Die Betriebe der Schifffahrt leiden unter gesunkenen Frachtraten – die wiederum Folge von stark erhöhten Kapazitäten bei gleichzeitig deutlich verringerter Auftragsdynamik sind. Die Banken passen auf Grund der verschlechterten Geschäftssituation – gerade im Exportgeschäft – ihre Bewertungen an. Der Finanzierungssaldo ist mit minus 41 Punkten der schlechteste im Branchenvergleich.

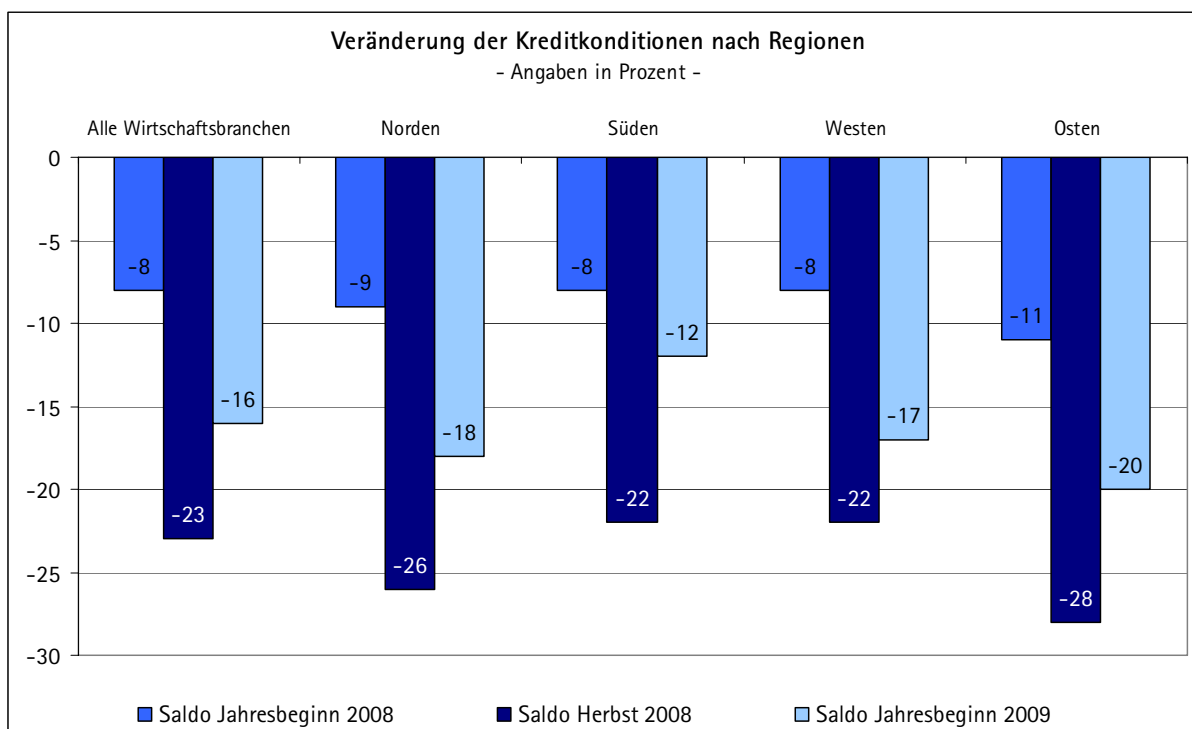


- Vergleichsweise geringe Ablehnungsquoten weisen zwar die Unternehmen der Chemischen Industrie (ein Prozent) und der Metallerzeugung und -bearbeitung (drei Prozent) auf. Nach einem langen Aufschwung mit guten Geschäften – die sich auch in einer bislang guten Bonitätseinschätzung der Banken niedergeschlagen haben dürften – trüben sich die Geschäfte dieser Branchen jedoch nun erheblich ein. Zudem besteht eine starke Verflechtung mit dem Kraftfahrzeugbau. Der Saldo der Finanzierungsbedingungen liegt dementsprechend in der Chemischen Industrie bei minus 20 Punkten und bei der Metallerzeugung und -bearbeitung bei minus 26 Punkten. Im Frühjahr 2008 lagen die Salden in der Chemischen Industrie bei minus drei Punkten und in der der Metallerzeugung und -bearbeitung bei null Punkten.

Kreditkonditionen nach Regionen

Süden: Starke Eigenkapitalbasis

Die Finanzierungsbedingungen sind in den Regionen unterschiedlich. Der Saldo aus verbesserten und verschlechterten Finanzierungsbedingungen ist mit minus 12 Punkten im Süden noch am besten. Hierin spiegelt sich die sehr gute Entwicklung der Unternehmen im Süden in den letzten Jahren wider. Die Betriebe haben von ihrem Internationalisierungskurs profitiert und können derzeit noch von ihrer gestärkten Eigenkapitalbasis zehren und sich deshalb noch verhältnismäßig gute Kreditkonditionen sichern. So handelten im Süden knapp zehn Prozent der Betriebe mit ihrer Hausbank sogar bessere Kreditkonditionen aus – 20 Prozent sehen sich jedoch schlechteren Konditionen gegenüber. Die Kreditablehnungen liegen mit zwei Prozent im Bundesdurchschnitt. Das Baugewerbe im Süden Deutschlands steht mit einem Saldo von minus zehn Prozent im Vergleich der Regionen am besten da.



Westen: Große Unternehmen unter Druck

Deutlich angespannter als im Süden beurteilen die Unternehmen im Westen ihre Finanzierungsbedingungen. Zwar konnten sechs Prozent der Unternehmen bessere Konditionen mit ihrer Hausbank vereinbaren, 21 Prozent verzeichnen schlechtere Konditionen, zwei Prozent sogar Kreditablehnungen (Saldo: minus 17 Punkte). Dabei sehen sich die Industrieunternehmen im Westen mit einem Saldo von minus 18 Punkten der stärksten Verschlechterung der Kreditkonditionen in der Region gegenüber. Besonders Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten im Westen berichten über schärfere Kreditkonditionen (Saldo: minus 31 Punkte).

Osten: Schlusslicht

Mit einem Saldo von minus 20 Punkten berichten die ostdeutschen Unternehmen von der deutlichsten Verschlechterung ihrer Kreditkonditionen. Nur fünf Prozent der Unternehmen erreichen verbesserte Konditionen bei der Hausbank, bei 21 Prozent jedoch verschlechtern sich diese. Die Ablehnungsquote der Kreditanfragen liegt mit vier Prozent im Vergleich der Regionen am höchsten. Dass die Kreditablehnungen im Osten überdurchschnittlich hoch sind, liegt insbesondere in der kleinteiligen Struktur der Wirtschaft begründet. Die Unternehmen haben dementsprechend eine geringere Eigenkapitalausstattung und schneiden bei der Kreditvergabe durch die Banken schlechter ab.

Norden: Angespannte Situation

Nur zwei Prozent der Unternehmen im Norden der Republik berichten von Kreditablehnungen. Allerdings konnten auch nur fünf Prozent bessere Konditionen aushandeln – 22 Prozent hingegen schlechtere. Der Saldo der Finanzierungsbedingungen liegt damit bei minus 18 Punkten. Insbesondere das Baugewerbe (Saldo: minus 22 Punkte) und die Dienstleistungsunternehmen (Saldo: minus 21 Punkte) spüren deutlich restriktivere Kreditkonditionen. Die Wirtschaft in Norddeutschland ist – ähnlich wie im Osten – dabei von kleineren Unternehmen geprägt, diese sehen sich auf Grund ihrer geringeren Eigenkapitalbasis höheren Anforderungen seitens der Bank gegenüber.